

Notizen & Erlebnisse

2023



Inhalt Notizen & Erlebnisse 2023

Vorwort/Bericht des Obmannes 4-5

Kontakte & Info/Impressum 6

Einladung zur Jahreshauptversammlung 7

Vorstand & Ausschuss 2024 8

Ehrungen & Verabschiedungen 9

Berichte

Alpinreferent/Materialwart 10-11

Bergrettung 12-15

Jugendteamleiterin 16-17

Bilder Schülergruppe 18-19

Mittwochwanderer 20-21

Wendelinshütte 22-23

Touren

Tourenberichte Mittwochwanderer 24-31

Bericht Instruktor für Hochtouren 32-35

Tourenberichte Alpin 36-49

Tourenberichte Bike 50-61

Programme 2024

Winter- & Sommerprogramm Mittwochwanderer 62-65

Winter- & Sommerprogramm Alpingruppe 66-67

Bikeprogramm 68-69

Programm Schülergruppe 70





Wolfgang Märk, Obmann

Liebe Mitglieder:innen des Alpenverein Hohenems

Über das Vereinsjahr 2023 gibt es viel Interessantes zu berichten. Nachstehend gebe ich einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse.

Der Ausschuss stellt das Funktionieren unseres Vereinslebens sicher. Hier gab es 2023 folgende Änderungen: Thomas Mierer verstärkt unseren Ausschuss seit Mitte letzten Jahres. Er unterstützt unseren langjährigen Alpin- und Materialwart Markus Grafl. Thomas hat 2023 die sehr aufwendige Ausbildung zum Instruktor Hochtouren abgeschlossen. Herzliche Gratulation und danke für Deine Bereitschaft, aktiv mitzuarbeiten. Einen Bericht über diesen Kurs findet Ihr in diesem Heft.

Vanessa und Simon Ender haben die Leitung der Familiengruppe zurückgelegt. Danke für Euren Einsatz und die toll organisierten Veranstaltungen. Die Strukturen der Gruppe sind weiterhin vorhanden und wir unterstützen gerne interessierte Familien bei der Organisation.

Lothar Töpel, unser Haus- und Hoffilmer, hat nach 16 Jahren vollem Einsatz seine Funktion zurückgelegt. Er hat in dieser Zeit 38 Filme gedreht und noch etliche Reiseberichte präsentiert. Lothar hat damit immer für ein abwechslungsreiches Programm bei den Heimabenden gesorgt. Besonders hervorheben möchte ich die Film- und Fotopräsentationen auf unseren Jahreshauptversammlungen, welche Lothar stets mit 100%igem Einsatz gestaltet hat. Vielen Dank für Deine langjährige Arbeit beim Alpenverein Hohenems.

Mathis Bernd wurde bei der Gala „Quellen von Hohenems“ am 21.09.2023 von der Stadt Hohenems für sein besonderes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Bernd ist seit 1979 (über 44 Jahre!) als Ausschussmitglied in verschiedenen Funktionen (u.a. als Obmann) tätig und nach wie vor aktiv im Vereinsleben verankert. Danke für Deinen Einsatz.

Folgende Gruppen sind im Alpenverein Hohenems derzeit aktiv: Kinder- und Schülergruppe, Familiengruppe, Alpingruppe, Bikegruppe, Sänger sowie die Mittwochwanderer.

Unsere Teamleiter: innen berichten in den Notizen über ihre Tätigkeiten während des vergangenen Jahres. Ebenfalls gibt es von einigen besonderen Führungsfahrten einen Bericht zu lesen. Die Jahrespläne aller Gruppen sind abgedruckt und können auch auf unserer Homepage angeschaut bzw. heruntergeladen werden.

An der Jahreshauptversammlung des Alpenverein Vorarlberg hat für uns Johanna Matt teilgenommen. Die Mitgliederzahlen entwickeln sich weiterhin erfreulich. Es wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, die Lustenauer Hütte in den Hüttenpool des AV Vorarlberg zu übernehmen. Weiters hat die Jahreshauptversammlung des Alpenverein Österreich am 21.10.23 in Rankweil stattgefunden.

Bei unserem jährlichen Vereinsausflug für aktiv Mitarbeitende am 20.10.23 trafen wir uns wetterbedingt beim Biohof Mähh und Summ zu einem Apero. Anschließend wanderten wir zur Jausenstation Schwefelberg, wo wir den Abend bei einem guten Essen ausklingen ließen.

In unserem Alpenvereinsheim fanden wieder vermehrt Veranstaltungen statt. Im Herbst gab es als Neuerung zwei Schulungsabende mit interessanten Impulsvorträgen. Für das leibliche Wohl sorgte unser eingespieltes Heimteam.

Im Rahmen des ASVÖ Familiensporttages hatten wir die Möglichkeit, den Alpenverein Hohenems und seine Aktivitäten zu präsentieren. Es konnten viele Kontakte geknüpft werden und der Kletterturm war eine tolle Attraktion für die Kinder. Auch beim Bezirksmusikfest unterstützten wir die Bürgermusik mit fleißigen Helfern. Danke an alle Beteiligten für Euren Einsatz, denn dieser ermöglichte eine gute Werbung für unseren Verein.

Die Mittwochwanderer feierten 2023 ihr 35jähriges Jubiläum. Germana und Walter führten unsere teilnehmerstärkste Gruppe mit einer besonderen Jubiläumstour im Herbst durch das Jahr. Genaueres findet Ihr in deren Bericht.

Im Vereinsjahr 2024 wird unser Alpenvereinsheim 40 Jahre. Wir werden diesen Anlass im Sommer entsprechend gebührend feiern.

Abschließend möchte ich mich beim Vorstand und beim Ausschuss, bei allen Tourenführer: innen sowie Mitarbeiter: innen für ihren Einsatz bedanken. Sie alle haben mich im vergangenen Jahr bestens unterstützt und mich mit ihrem selbständigen Arbeiten sehr in meinen Aufgaben entlastet. Ohne sie wären unsere vielfältigen Angebote für die mehr als 1.250 Mitglieder nicht möglich.

Gerne möchte ich Euch alle zu unserer 148. Jahreshauptversammlung unseres Vereins am 26. Jänner 2024 einladen. Diese findet um 20.00 Uhr im Pfarrsaal St. Karl in Hohenems statt. Einlass ist ab 19:30 Uhr. Auf Euer zahlreiches Kommen freut sich der Ausschuss und fühlt sich dadurch in seiner Arbeit bestärkt.

Für das kommende Vereinsjahr wünsche ich Euch viele schöne, spannende, gesellige und unfallfreie Erlebnisse in unserer schönen Bergwelt.

Obmann

Mitgliederverwaltung & Adresse

Österreichischer Alpenverein
Sektion Vorarlberg
Landesgeschäftsstelle
Untersteinstrasse 5
6700 Bludenz

Telefon: 05552 62639

Email: office@alpenverein-vlbg.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Mitgliederstand: 1.283

Alpenverein Hohenems:
www.avems.at



Bergrettung Hohenems:
www.bergrettung-hohenems.at

Alpenverein Akademie:
www.alpenverein-akademie.at



Impressum:

Herausgeber: Österreichischer Alpenverein
Sektion Vorarlberg – Bezirk Hohenems
Wolfgang Märk
Hellbrunnenstraße 30, 6845 Hohenems
Servicetelefon: 0664 855 20 40
wolfgang.maerk@gmail.com

Erscheinungsweise: Jährlich (Jänner)

Redaktion: Mitglieder

Text & Fotos: Mitglieder

Layout: :TAGWERK Grafik|Design, Monika Dür,
www.tagwerk-grafik.at

Auflage: 950 Stück

© Alpenverein Hohenems 2023-24. Änderungen vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Text und Illustrationen urheberrechtlich geschützt. Gedruckt in Österreich auf 100% Recyclingpapier

Einladung zur 148. Jahreshauptversammlung

Wir laden alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.

Diese findet am

**Freitag, den 26.01.2024 um 20 Uhr
im Pfarrsaal St. Karl in Hohenems**

statt.

Der Ausschuss freut sich über euren zahlreichen Besuch.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Genehmigung der letztjährigen Verhandlungsschrift
4. Tätigkeitsberichte
 - 4.1 Obmann
 - 4.2 Finanzreferentin / Kassaprüfer
 - 4.3 Berichte der Gruppen
5. Ehrungen und Verleihung von Ehrenzeichen
 - 5.1 Ehrung der Ausschussmitglieder
 - 5.2 Verleihung der Ehrenzeichen
6. Entlastung des Obmannes und des Ausschusses
7. Vorschau
8. Grußworte
9. Allfälliges

Hohenems, November 2023

Märk Wolfgang



Vorstand			
Märk Wolfgang	Obmann Hüttenwart Termine	0664 855 20 40	wolfgang.maerk@gmail.com
Matt Johanna	Jugendteamleiterin Obmann Stellvertreterin	0680 401 90 59	johanna.matt@outlook.at
Huchler Stefanie	Finanzreferentin	0650 691 20 21	stefanie.huchler@chello.at
Reis Stefanie	Protokollantin	0680 320 53 66	stefanie.reis@gmx.at
Grafl Markus	Alpinreferent Materialwart	0664 511 71 03	markus.grafl@vol.at
Ausschuss			
Francz Thomas	Öffentlichkeitsarbeit Termine Alpenvereinsheim	0664 233 50 15	alpenverein.hohenems@gmail.com
Aberer Simon	Hüttenwart Technik	0664 460 21 67	simon.aberer@rhombert.com
Peter Lars	Teamleiter Mountainbike	0650 922 59 59	larspeter@gmx.at
Amann Walter	Teamleiter Mittwochwanderer	05576 739 18 0664 465 39 24	walter.amann@gmx.at
Marte Germana	Teamleiterin Mittwochwanderer	0664 459 06 35	germana.marte@a1.net
Mathis Bernd	Tourenleiter	0650 760 87 21	mathis.b@inode.at
Mierer Thomas	Instruktor Hochtouren	0650 680 67 57	thomas.mierer@hotmail.com
Aberer Maria Helene	Beirat	0664 750 461 51	maria.aberer@drei.at
Pruner Arthur	Beirat	0664 187 66 98	a.pruner@gmx.at
Huchler Dietmar	Beirat	0664 456 73 60	dietmar.huchler@aon.at

Wir gratulieren zum Jubiläum!

25 Jahre

Lusser Thomas
Klien Norbert
Häfele Elgard
Grafl Erika
Rüdisser Michael
Luger Beate
Fend Renate
Raich Erika
Luger Markus
Rüdisser Simon
Osrainig Manfred
Raich Herbert
Birkel Rudolf
Walser Julie
Rüdisser Fabian

40 Jahre

Loacker Eva
Schnetzer Walter
Reith Josef
Gruszka Andreas
Brotzge Gerd

50 Jahre

Märk Margret
Mathis Peter

60 Jahre

Aberer Sigrid
Saupe-Berchtold
Angelika
Fleisch Erich
Häfele Goswin

70 Jahre

Jäger Norbert



In stiller Trauer

gedenken wir unseres verstorbenen Vereinsmitgliedes

Sieber Pirmin, geb. 15.04.1949, 4 Jahre Mitglied





Markus Grafl
Alpinreferent &
Materialwart

Liebe Mitglieder:innen des Hohenemser Alpenvereins

Unsere Tourenführer:innen finden in der Alpenvereins Akademie immer wieder ein hervorragendes Angebot an Ausbildungskursen sowie an Weiterbildungsangeboten.

Wenn auch du Interesse hast, im Alpenverein deine alpinetchnischen Kenntnisse zu erweitern, dann melde dich ganz unverbindlich.

Mit uns gemeinsam kannst du dein alpines Wissen verbessern und „neue Wege ins Freie“ erkunden.

Thomas Mierer möchte ich hier nochmals zur mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden Abschlussprüfung zum Instruktor Hochtouren gratulieren. Diese Ausbildung wurde von der Bundessport Akademie Innsbruck durchgeführt. Die Ausbildung zum Instruktor umfasst eine Eignungsprüfung und eine knapp 3-wöchige Ausbildung in Theorie und Praxis.

Auch 2024 gibt es wieder eine vielfältige Auswahl an Winter- und Sommertouren: von Schitouren über Schihochtouren, Hochtouren, Klettersteige, bis hin zu gemütlichen Wanderungen ist sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei. Die TourenführerInnen freuen sich bereits auf rege Teilnahme.

Ich möchte mich für die gewissenhafte Vorbereitung im ehrenamtlichen Einsatz für den Alpenverein bei allen unseren TourenführerInnen recht herzlich bedanken.

Euer Alpinreferent

Die Teilnehmer unserer Winter- und Sommertourenprogramme können das Materialangebot des Hohenemser Alpenvereins kostenlos in Anspruch nehmen.

Ansonsten besteht auch für alle anderen Mitglieder das ganze Jahr über die Möglichkeit, die erforderliche Ausrüstung im AV-Heim gegen einen Unkostenbeitrag auszuleihen. Über das gesamte Angebot informiere ich euch gerne bei unseren Tourenabenden oder jederzeit bei persönlichen Rückfragen.

Wenn wir in den Bergen unterwegs sind, vertrauen wir auf das Material, das uns hilft, unsere Ziele sicher zu erreichen. Aus diesem Grund möchte ich euch die notwendige Überprüfung eurer alpinen Ausrüstung ans Herz legen. Gerne helfe ich euch bei der Überprüfung eurer Ausrüstung.

Alle sicherheitsrelevanten Produkte wie Gurte, Seile, Karabiner, Expressschlingen, Sicherungsgeräte, Helme, etc., die im Sportfachhandel vertrieben werden, müssen die europäische EN-Norm erfüllen und sind mit einem CE-Zeichen gekennzeichnet. Darüber hinaus existiert noch die freiwillige UIAA-Norm, welche meist noch höhere Anforderungen an das Material stellt, als es die EN-Norm verlangt.

Die Lebensdauer einer Kletterausrüstung ist davon abhängig, wie häufig sie verwendet wird. Auskunft über Lebensdauer, Pflege und die richtige Anwendung der Ausrüstung gibt jeweils die beiliegende Gebrauchsanleitung. Als Empfehlung gilt, Textilprodukte je nach Gebrauchshäufigkeit nach einem bis maximal 10 Jahren zu erneuern, auch wenn sie in dieser Zeitspanne nur wenig (oder nie) Verwendung fand. Für Metallwaren gilt dies nicht, sie sind jedoch, ebenso wie textile Produkte, in regelmäßigen Abständen einer Sichtkontrolle zu unterziehen.

Das Material des Vereines wurde von mir einer Sicht- und Funktionskontrolle unterzogen. Es wurden keinerlei Mängel festgestellt.

In der Praxis sieht das so aus: Gehe mit deiner Ausrüstung sorgsam um. Überprüfe die Nähte deines Klettergurtes auf Abnutzung bzw. Beschädigung. Kontrolliere die Helme auf Dellen und Risse. Nur ein intakter Helm, der durch seine Alterung nicht schon spröde ist, kann den Kopf schützen. Karabiner, Sicherungsgeräte, Steigeisen und Pickel können ohne Alterseinschränkung verwendet werden, solange sie keine Risse haben, oder starke Abnutzung ersichtlich ist, aber funktions-tüchtig sind.

Euer Materialwart



Ein weiterer Fokus lag dieses Jahr in der Bergung eines Paragleiters aus einer Baumkrone. Der erste Heimabend dazu wurde genutzt, um mit verschiedenen Möglichkeiten, wie mit einem Wurfsack oder Schleuder ein Seil über eine geeignete Astgabel zu bekommen, oder mittels Baumergeset aufzusteigen. Der Vorstieg mittels Pickel und Steigeisen stand ebenfalls auf dem Programm, was reges Interesse fand. :) Dann ging es ans Eingemachte. Beiim nächsten Heimabend hieß es dann, Paragleiter abgestürzt, hängt in Baum, Verletzung unklar. Das Geübte konnte somit in einer bestens vorbereiteten Einsatzübung gleich umgesetzt werden. Der Paragleiter wurde bei einsetzendem strömenden Regen vom Baum gerettet, am Boden bestens versorgt und danach mittels Mannschaftszug zum Einsatzfahrzeug gebracht. Eine super Leistung aller Beteiligten, die dem Wetter trotzten.

Die Abwicklung der Gebietsstellenübung Rheintal durften wir ebenfalls durchführen. Dabei galt es mit den benachbarten Ortsstellen verschiedene Einsatzszenarien gemeinsam zu lösen. Die Rettung eines Verunfallten im Canyoning, Bergung aus einer Baumkrone, Unfall zwischen einem Wanderer und Mountainbiker, sowie Bergung zwei verletzter Personen aus einem abgestürzten PKW im steilen Gelände. Die 47 Bergretter/innen konnten die Szenarien im Team bestens lösen und anschließend den gemütlichen >>

Text: Fabian Rüdiger, Ortsstellenleiter, Bergrettung Hohenems

Das Jahr 2023 war mit Suchaktionen, Mountainbikestürzen, abgestürzten Wanderern, Hunderrettung, Waldbrand, wie auch schwer Verletzten im Klettersteig, als unsere Haupteinsatzthemen, gespickt mit Herausforderungen. Die Heimabende und Übungen, geteilt in technische und medizinische Weiterbildung, sind die Grundlage, um diese Einsätze im Jahr bestmöglich zu lösen.

Die Themen, die wir im letzten Jahr geübt haben, waren unter anderem Seilbahnbau mit Bergung aus einer Schlucht, Mannschaftszug mit Bergung aus abschüssigem Waldgelände, Silvrettawinde und Stahlseilwinde, behelfsmäßige Rettungstechniken, Sucheinsatzübung mittels Koordinaten und auch sehr wichtig, den alljährlichen Erste Hilfe Stationsbetrieb, bei dem wir immer wieder sehr gefordert werden von unserem SAN-Team. Dieser Heimabend ist für „Laien“ im Erste Hilfe Bereich die beste Wiederholung, da es sich um real dargestellte Einsatzszenarien im Gelände handelt.

Bergeübung Paragleiter





Teil in der trockenen Stube bei der Alpe Gsohl genießen. Ein großes Dankeschön gilt dabei unserer Dana für die perfekte Vorbereitung, sowie allen Teilnehmer/innen, wie auch der Feuerwehr Hohenems und der Wasserrettung Hohenems für die perfekte Zusammenarbeit.

300 Einsatzkräfte, 30 Fahrzeuge und 3 Hubschrauber – das war die groß angelegte Einsatzübung in Götzis, bei der ein Reisebus mit 50 Personen verunfallte und dadurch eine wahre Großlage entstand. Unsere Aufgabe bestand dabei, zwei Personen, die nicht auffindbar waren, mit Unterstützung der Exekutive zu suchen. Die leicht verletzten Personen wurden im steilen Gelände mittels Schleifkorbtrage zu einer Lichtung abtransportiert und per Taubergung zu den Versorgungszelten geflogen. Die Zusammenarbeit mit allen Organisationen war trotz des großen Ausmaßes sehr gut und wir sind froh, Teil einer so guten Rettungskette zu sein.

PKW über steiles Gelände abgestürzt – 1 Person eingeklemmt, so die Pagemeldung zur gemeinsamen Einsatzübung der Feuerwehr Götzis, der Rettungsabteilung Hohenems und der Bergrettung Hohenems. Es ist immer wertvoll, wenn verschiedene Blaulichtorganisationen gemeinsam üben. Im Ernstfall gilt es die verschiedenen Einsatzkräfte optimal zu koordinieren, damit die Hilfe auch effizient eingesetzt werden kann. Genau diese Schnittstellen galt es bei den Einsatzübungen bestmöglich einzuteilen. Unsere Aufgabe bestand vor allem im Seilgeländerbau, um alle Einsatzkräfte gesichert zum Unfallauto zu bringen, sowie in der Bergung mittels Schleifkorbtrage und Mannschaftszug. Danke an die Feuerwehr Götzis, welche die Übung perfekt vorbereitet hat.

Ebenfalls durften wir Mitte Mai in Hohenems 27 Rettungs- und Notfallsanitäter zur Rezertifizierung willkommen heißen. Bei dieser gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungspflicht, inklusive Überprüfung der Herz-Lungen-Wiederbelebung und einschließlich der Defibrillation mit halbautomatischen Geräten, wurden die Teilnehmer auf ihr Wissen und Können überprüft. Highlight an diesem Wochenende waren sicherlich auch die Medien, die speziell im anatomischen Bereich zu Verfügung gestellt wurden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bergretterinnen und Bergrettern bedanken, die trotz Berufsalltag, Familie und Freizeit zusätzlich unzählige Stunden im Ehrenamt investieren. Ich darf auch mit großer Freude danke sagen, in so einer Ortsstelle mitwirken zu dürfen, die auch in schweren Stunden einen Zusammenhalt lebt, den sich jeder wünscht. Allen Rettungsorganisationen im Einsatzgebiet gilt größter Respekt, denn nur gemeinsam können wir das Bestmögliche schaffen. Das sehr gute Miteinander in der Wendelinshütte mit dem Alpenverein Hohenems ist ebenfalls ein Zeichen dafür, dass wir in Hohenems gemeinsam das Ehrenamt leben. Wir freuen uns schon wieder auf unzählige schöne Stunden in der Hütte, hoffentlich mit dem ein oder anderen Zentimeter mehr Schnee als letztes Jahr. 😊

Fabian Rüdissler,
Ortsstellenleiter Hohenems



Einsatzübung mit Feuerwehr Götzis



Johanna Matt
Jugendteamleiterin



Lisa Drexel

Was war los bei der Schülergruppe?

Im Jänner rodelten die Kinder vor der Wendelinshütte um die Wette. Wir erwischten einen der wenigen schneereichen Tage in dieser Saison und freuten uns über den Schnee.

Duri, duri! Duri o! Unter diesem Motto stand der Heimabend der Schülergruppe im Februar. Zuerst spielten die „Mäschgerle“ im Wald und im AV Heim und zum Abschluss gab es eine Faschingsdisco.

Der Saisonabschluss in der Wendelinshütte musste leider aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden. Dafür fand im AV Heim ein lustiger Bastel- und Spielevormittag statt.

Ende März trafen sich die Familiengruppe und die Schülergruppe beim AV Heim zur Müllaktion. Mit Zangen ausgerüstet, machten wir einen Spaziergang und sammelten fleißig, was nicht auf den Boden geworfen werden soll. Die Natur freute sich und als Belohnung für uns gab es Würste und Limo im AV Heim.

Im April war draußen das Bauen von Hütten angesagt. Im AV Heim schauten wir uns danach die Filmausschnitte der Jahreshauptversammlung an, bei denen wir die Hauptdarsteller und Hauptdarstellerinnen waren. Zum Schluss reisten wir mit Pippi Langstrumpf zu den Seeräubern.

An einem Freitagnachmittag im Mai fuhren wir mit dem Bus nach Emsreute. Gemütlich wanderten wir mit einigen Verschnaufpausen nach Schuttannen. Wir bezogen das Matratzenlager und kochten das Abendessen. Manche Kinder bauten Lego, andere spielten Domino und Brettspiele. Alle freuten sich auf die Kissenschlacht im Matratzenlager vor der Nachtruhe. Am nächsten Morgen fuhren wir nach dem Frühstück mit dem Bus zurück.

Im Juni wanderten wir vom Gemeindeamt Laterns zur Sommerrodelbahn. Nach unserer Rast beim Waldspielplatz war die Fahrt mit der Som-

merrodelbahn ein besonderes Erlebnis. Zurück fuhren wir mit Bus und Bahn.

Vor den Sommerferien spielten wir im Wald und rund ums Heim. Wir machten ein Lagerfeuer und grillten fleißig Würste.

Im September wanderten wir vom Jüdischen Friedhof über den Falakobel und das ‚Gstell‘ zur Alma. In einer Wiese machten wir Rast, bevor es über den Götzner Berg zurück nach Hohenems Schwefel ging.

An einem schönen Samstag im Oktober fuhren wir mit dem Zug nach Feldkirch Amberg. Von dort wanderten wir über den Rheintal Blick Weg zum Wildpark. Wir beobachteten viele Tiere und sahen bei der Fütterung der Wildkatzen zu. Später machten wir Rast beim Spielplatz und über die vielen Stufen der „Himmelsleiter“ führte der Weg zum Bahnhof Feldkirch.

Im November besuchten wir die Boulderhalle „Steinblock“ in Dornbirn und wir konnten unser Geschick an den Boulderwänden zeigen.

Das Jahr schlossen wir mit einem gemütlichen Heimabend ab. Die Kinder spielten im Freien und anschließend haben wir im Heim noch Kekse gebacken.

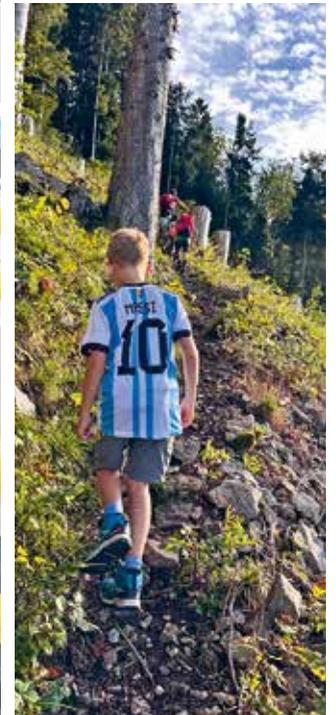
Wir freuen uns schon auf die kommenden Aktivitäten mit der Schülergruppe!

Johanna & Lisa





Es war wieder einiges los bei der Schülergruppe – hier ein paar Impressionen





Walter Amann
Teamleiter Mittwochwanderer

Im Jubiläumsjahr „35 Jahre Mittwochwanderer“ konnten wir 28 Wanderungen unfallfrei durchführen. Durch die gute Zusammenarbeit unter den TourenführerInnen konnten wir trotz Terminverschiebungen und Absagen fast alle Ziele erreichen.

Besonders die Wanderung im Kleinen Walsertal auf den Gipfel des Grünhorns stand unter dem Motto „was lange währt, wird endlich gut“. Nach viermaliger Absage war es für alle Teilnehmer:innen eine traumhafte Bergtour. Einen extra Dank den Tourenleitern für die Geduld, aber es hat sich gelohnt.

Den Jubiläumsausflug nach Innsbruck – Aufahrt zum Hafelekar und zur Bergisel Schanze – konnten wir an einem schönen Herbsttag in vollen Zügen genießen. Im Gemeindeblatt erschien ein Bericht über diesen Tag und hier in den Notizen ist der Ausflug ausführlich beschrieben.

Vielen Dank allen WanderleiterInnen, die sich voll engagiert haben. 880 Teilnehmer konnten so manche Gebiete in unserem Ländle und darüber hinaus zum Teil neu kennenlernen. Herzlichen Dank auch unserem Fotografen Konrad Spettel für die einmaligen Bildberichte auf der Homepage.

Der Stadt Hohenems danken wir für die sehr gute Zusammenarbeit. Der Vereinsleitung des AV Hohenems danken wir besonders für die finanzielle Unterstützung beim Jubiläumsausflug. Dem Reiseunternehmen Amann danken wir für die Partnerschaft, Werner Waibel für die Assistenz bei der Organisation der Busse und Rudi Mühlmann für die Busfahrten.

Wir möchten weiterhin Wanderungen durchführen, die Geselligkeit, Bewegung und Gesund-

heit fördern. Unser Wanderplan für den Winter 2023/2024 und den Sommer 2024 ist bereits erstellt.

Wir freuen uns auf ein schönes und unfallfreies Wanderjahr 2024.

Berg Heil!

Walter & Germana



Germana Marte
Teamleiterin Mittwochwanderer





Simon Aberer
Hüttenwart



Wolfgang Märk
Hüttenwart

Wendelinshütte – Stützpunkt Schuttannen

Im Jahr 2023 können wir leider nicht sehr viel als Hüttenwarte berichten. Aufgrund der Schneelage war die Wintersaison äußerst kurz. Der Schiliftbetrieb war nur für dreieinhalb Tage während der Energiewoche möglich und so fielen auch die meisten Hüttdienste aus.

Etwas besser war dann die Belegung im Frühjahr und Sommer. Für eine Woche quartierte sich eine Jugendgruppe samt Betreuern und eigenem Koch in der Hütte ein. Das Waldprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Forst der Stadt Hohenems durchgeführt.

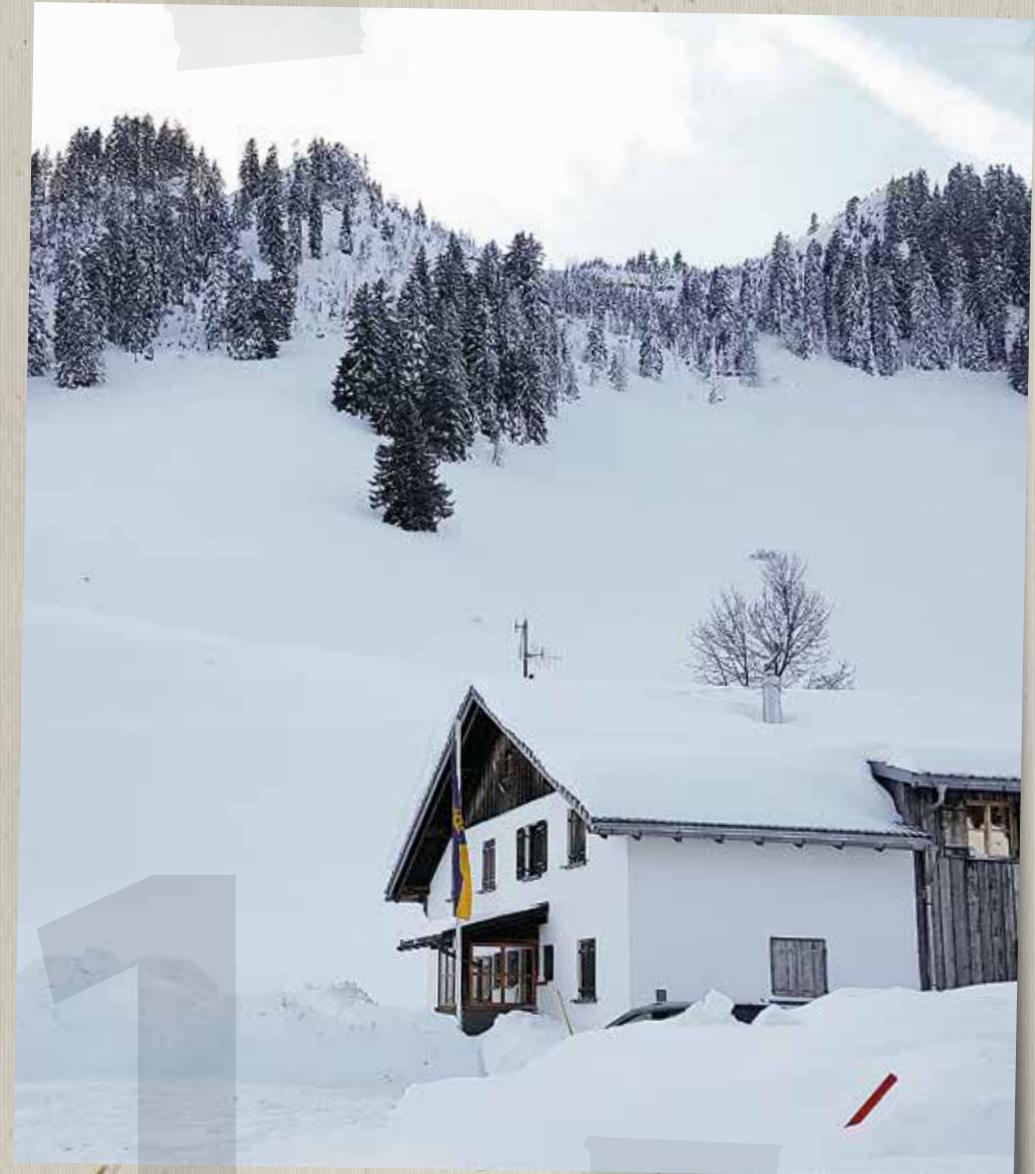
Wir möchten uns bei der Stadt Hohenems, der Agrargemeinschaft Emser Alpen und der Bergrettung Hohenems recht herzlich für die Zusammenarbeit bedanken.

Es bleibt zu hoffen, dass uns der heurige Winter wohlgesonnen ist und die Hütte als Treffpunkt rege genutzt wird.

Simon & Wolfgang



Einstandsfeier 2023



Winterwanderung

am 08.03.2023

Text: Germana Marte, Fotos: Konrad Spettel

Mit der Ansage „Wo im Sommer die Kühe weiden“ lockten Hermi und Bernhard Comper am Mittwoch, dem 8. März zur längsten Winterwanderung dieser Saison, die alles bot, was so dazu gehört: Schneeflöckchen, Regentropfen, Sonnenschein, stürmischer Wind und wildromantische Pfade. Von Lingenau wanderten 33 MittwochwandererInnen auf Forstwegen auf den Rotenberg. Schneeereste auf dem Weg überraschten. Ein wunderschöner Waldweg zog sich dem Berg entlang nach Hittisau zur Mittagspause im „Wohnzimmer“, einem Schaustück Bregenzerwälder Holzbaukunst. An der Fatimakapelle vorbei wanderten wir über die ca. 300 Jahre alte Komma Brücke, die älteste gedeckte Holzbrücke des Landes, die 15 Meter über dem Wasser Ach und Schlucht überspannt, hinunter zur Bolgenach. Dem Wasserwanderweg entlang ging es an einer Hängebrücke vorbei in die eindrucksvolle Engenlochschlucht, mit ihren Gumpen, Strudeltöpfen, überhängenden Felsen, Treppen und Holzstegen. Der Rückweg durch Hittisau, vorbei am Frauenmuseum und nun durch die Gegend „wo im Sommer die Kühe weiden“, auf und ab, asphaltiert und Waldpfade, erhöhte die Vorfreude auf die Einkehr im Gasthaus Adler in Lingenau, wo wir nach der vierstündigen Wanderung freundlich aufgenommen und verwöhnt wurden.



„Wohnzimmer“ in Hittisau



Engellochschlucht

Fraxner First

am 14.06.2023



Text: Maria Koller, Fotos: Konrad Spettel

Am 14. Juni trafen sich 39 Personen, um eine große Sommerwanderung zu unternehmen. Ein gelber Bus brachte uns bis zur Kirche in Fraxern. Traudl Bösch informierte uns über Variante 1 und Elisabeth Loacker über die mögliche leichtere Variante. Gemeinsam starteten wir über den Fraxner Sportplatz zur Alpe Maiensäß. Ich hatte mich schon entschlossen, auf die Gruppe 2 zu warten. Zum Glück hat mich Werner Waibel ermuntert, doch auf den First zu gehen. Wir sind dann weiter. Die Querung des Rotensteinerrieses war kein Problem. In dieser steinigen Landschaft haben ein paar Wanderer blühenden Frauenschuh entdeckt. Es folgten Alpenrosen, Knabenkraut und viele weitere Pflanzen. Die Botaniker unter uns konnten alle benennen bis auf eine kleine gelbe Blume, die ich auch noch nie gesehen hatte. Beim Kreuz auf dem First machten wir Pause. Der Abstieg zog sich in die Länge. Im Hotel Viktor in Viktorsberg wurden wir freundlich bewirtet. Es war ein schöner Tag mit vielen Ausblicken, ausgezeichnetem Wetter und einer Einsicht; „You raise me up, so I can stand on mountains ...“

| Tourenberichte Mittwochwanderer



Rotensteinerries



Alpwanderung - Sienspitze - Schönenbach am 23.08.2023

Text: Germana Marte, Foto: Konrad Spettel

Eine Alpwanderung im Bregenzerwald führte 27 hitzeresistente Mittwochwanderer am 23. August 2023 nach Bezaus. Wir benutzen des Öfteren die Öffis und so fuhren wir auch bei dieser Tour mit Bahn und Bus zur Talstation der Seilbahn in Bezaus. Von der Zwischenstation Sonderdach führten uns Bernhard und Hermi Comper über viele Alpen – Alpe Greussing, Alpe Wildmoos, Alpe Stongen, Alpe Schreiberesattel, Alpe Gesertobel – und am Ende sehr steil hinauf, zum Glück teilweise im Schatten, auf den Hintereggssattel. Die vielen unbekannte Sienspitze lockte die erste Gruppe zu einem zusätzlichen Aufstieg für ein Gipfelfoto mit Ausblick. Nach dem Abstieg über die Alpe Sutterlüty und Alpe Kretzboden gelangten wir zum Jagdgasthaus Egender in Schönenbach zu den wohlverdienten Käseknöpfle und anderen Köstlichkeiten. Bus und Bahn brachten uns wieder klimafreundlich nach Hause.



Alpe Schreibere

Kleines Walsertal - Grünhorn am 11.10.2023



Text: Germana Marte, Foto: Konrad Spettel

Endlich! Viermal abgesagt und nun doch wahr geworden: Die Wanderung auf das Grünhorn im Kleinen Walsertal.

Am 11. Oktober, das Wetter versprach einen traumhaft schönen Tag, starteten 41 Personen, fast noch im Dunkeln, zur Fahrt ins Kleine Walsertal nach Baad. In der herbstlichen Kühle ging es steil bergauf. Die erste Gruppe wanderte über die obere Lüchle Alpe zum Muttelkopf und weiter über die Ochsenhofer Köpfe zur Ochsenhofer Scharte. Laut Bildern und Erzählungen ein aussichtsreicher, angenehmer Gratweg mit einzelnen herausfordernden Passagen. Der Ausblick rechts und links, die herbstlichen Farben, die wärmende Sonne – einfach herrlich. Bei der Ochsenhofer Scharte trafen sich beide Gruppen wie ausgemacht.

Gruppe zwei gönnte sich bei der oberen Lüchle Alpe, knapp vor dem Walmendinger Horn, eine kurze Pause mit Getränken, Kaffee und Kuchen. Auf dem sanften Pfad über die Alpen unterhalb der Ochsenhofer Köpfe genossen die Wanderer die Farbenpracht der Blätter von Heidelbeeren, Preiselbeeren, Wacholder und einzelnen Blumen, die Aussicht und die warme Sonne und versuchten hie und da die Freunde auf dem Grat zu entdecken, was überraschend spät erst gelang. Der Weg wurde noch einmal kurz steil und zuletzt ziemlich steil zur Ochsenhofer Scharte. Ein toller Ausblick nun auch über die Kante zum markanten Hohen Ifen und in den Bregenzerwald. Die Gipfelstürmer begannen den Aufstieg zum Grünhorn, die Genießer erfreuten sich an der Jause und dem Rundblick. Am Ende des langen, steilen Abstiegs über Starzelalpe und Turaalpe, trafen alle Wanderer in Baad wieder zusammen und freuten sich auf den Ausklang und das gute Essen im Hotel Alte Krone in Mittelberg, wo Walter Amann im Namen aller Teilnehmer:innen den Tourleitern Werner Waibel, Traudl Bösch und Elisabeth Loacker für diesen wunderbaren, herausfordernden und perfekten Wandertag herzlichst dankte.



Jubiläum „35 Jahre Mittwochwanderer Alpenverein Hohenems“ am 20.09.2023



Hungerburgbahn

Text: Germana Marte, Fotos: Konrad Spettel

Das Jubiläum „35 Jahre Mittwochwanderer des Alpenvereins Hohenems“ ist ein Grund zum Feiern. 50 junge und junggebliebene Mittwochwanderer genossen am Mittwoch, dem 20. September den Jubiläumsausflug nach Innsbruck. Nach dem Einsammeln und vielen frohen und überraschenden Begegnungen („Schön, dass du auch dabei bist!“) lenkte Fahrer Rudi den vollbesetzten Amann Bus über den Arlberg nach Innsbruck, mit kurzem Stopp bei der Raststation Trofana, wo man das erste Mal mehr oder weniger alle Teilnehmer begrüßen konnte. Zügig ging es weiter zur Nordkettenbahn. Die moderne Hungerburgbahn mit den beeindruckenden Stationen (entworfen von Architektin Zaha Hadid) brachte die Gruppe auf die Hungerburg (860 m). Das Gruppenfoto auf dem Hermann-Buhl-Platz zeigt die gute Stimmung und Freude über das Zusammensein und den wunderbaren Tag. Von nun an ging es steil bergauf. In die Kabine der Seegrubenseilbahn passten alle hinein und schwebten über den steilen grünen Berghang zur Station Seegrube (1.905 m) empor. Aber das war noch nicht genug. Ab hier beherrschten die spitzen, grauen Felsen den Blick. Über einen schroffen Steilhang brachte eine weitere Seilbahn die Mittwochwanderer auf das Hafelekar (2.256 m). Von der Bergstation der Hafelekarbahn sind es nur wenige Minuten und ein leichter Spaziergang auf einem breiten Weg bis zu den beiden Aus-

sichtsplattformen mit beeindruckenden Aussichten auf die imposante Gebirgskette des Karwendel auf der einen Seite und einem fantastischen Tiefblick nach Innsbruck. Je nach Vorliebe und Verfassung genossen die einen kurze Spaziergänge und das Panorama und die anderen einen Imbiss im Restaurant Seegrube. Die Rückfahrt ins Tal wurde durch den geänderten Blickwinkel ein weiteres Erlebnis. Für einen Jubiläumsausflug ist ein Höhepunkt zu wenig. An der Südseite von Innsbruck winkte am Bergisel schon der Turm der Sprungschanze (übrigens auch ein architektonisches Meisterwerk von Architektin Zaha Hadid). Im Bergisel Sky Restaurant wartete Kaffee und Kuchen auf die Ausflügler und aufgrund der raumhohen Glasfronten im Sprungturm ein atemberaubender Tiefblick auf den Auslauf der Schanze. Über dem Restaurant bot die Aussichtsterrasse frischen Wind im Gesicht, einen Rundumblick und einen Abschiedsblick hinüber zur Nordkette mit dem Hafelekar. Natürlich wurden auch diese Ebenen mit zwei Aufzügen erreicht. Auf der Heimfahrt dankte Walter Amann, Leiter der Mittwochwanderer, allen, die mitgeholfen hatten, diesen Ausflug zu ermöglichen und allen jungen und junggebliebenen Mittwochwanderern für die fröhliche Stimmung, die Begeisterung und das Mitfeiern. Im Namen der Teilnehmer dankte Eugen Wackernell den Organisatoren Walter und Germana für die gelungene Jubiläumsfahrt.

Instruktor für Hochtouren

Ausbildungsleitung:

Mag. Michael Mayrhofer (BSPA),
DI Gerhard Mössmer (ÖAV)

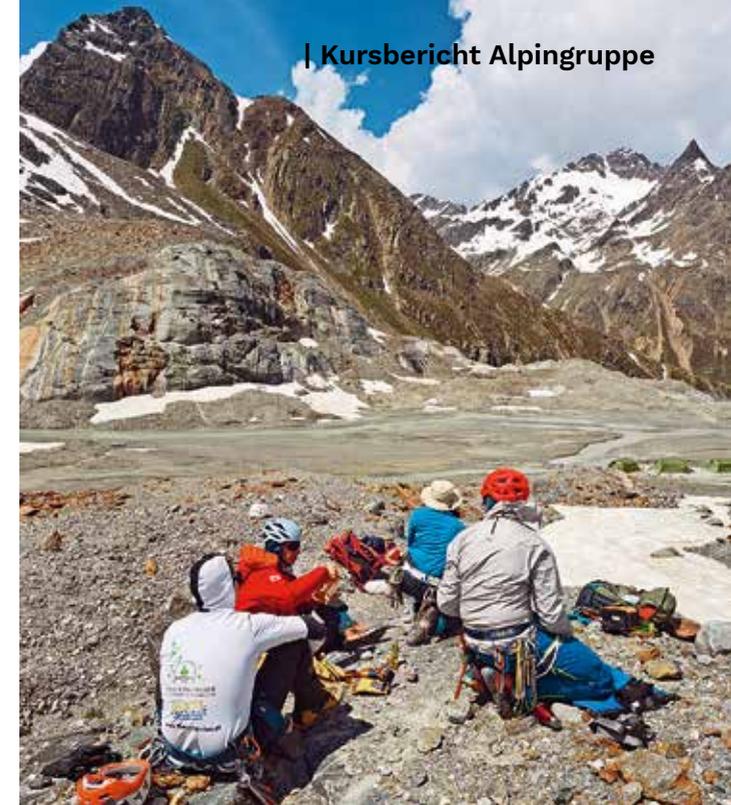
Teilnehmer AV Hohenems:

Thomas Mierer

Text und Fotos von Thomas Mierer

Die Instruktor Ausbildung für den Bereich Hochtouren wird von der BSPA (Bundessportakademie) angeboten und in Kooperation mit einem Mitgliedsverein des VAVÖ (Verband alpiner Vereine Österreichs) durchgeführt. In meinem Fall war es der österreichische Alpenverein.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Eignungsprüfung sind der Nachweis über einen aktuellen Erste-Hilfe-Kurs, ein entsprechendes Tourenbuch, sowie ein ärztliches Zeugnis. Das Tourenbuch muss dabei mindestens zehn anspruchsvolle Bergtouren und zehn verschiedene Gletscher- bzw. Hochtouren, davon fünf mit Kletterpassagen im 2.-3. Schwierigkeitsgrad, enthalten. Ebenso werden im Tourenbuch bisherige Ausbildungs- und Führungserfahrungen im Verein angeführt. Bei der Eignungsprüfung in Innsbruck werden die Instruktor-Anwärter hinsichtlich Steigen und Klettern im Schrofengelände sowie Seil- und Klettertechnik (UIAA 4-)



Die Ausbildung ist in drei Kursteile gegliedert, wobei der erste Kursteil an der BSPA stattfindet. Der zweite und dritte Teil wird dann jeweils auf einem Stützpunkt im Hochgebirge abgehalten. In meinem Fall waren dies das Taschachhaus sowie die Wiesbadener Hütte.

Erster Kursteil an der BSPA Innsbruck

Der erste Kursteil begann direkt im Anschluss an die Eignungsprüfung. Theoretische Inhalte wie Material- und Kartenkunde, Sportpädagogik und -methodik ergänzten sich über die fünf Tage hinweg mit praktischen Übungen zur Trainings- und Bewegungslehre. Darüber hinaus standen auch Sportbiologie und „Erste Hilfe“ auf dem Lehrplan. Dadurch war das Programm an der BSPA - auch wenn wir Bergsteiger von Natur aus lieber draußen sind - sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet.

Zweiter Kursteil auf dem Taschachhaus

Dieser Ausbildungsteil stand im Zeichen der Führungspraxis im Fels, Eis und kombinierten Gelände. In Gruppen, mit je einem Bergführer als Ausbilder, waren wir so oft es möglich war auf Tour. So ging es beispielsweise über das Wannetjoch auf die nördliche Sexegertenspitze. Die Verhältnisse waren herausfordernd: sowohl im Anstieg auf das Joch als auch über den Grat auf den Gipfel sanken wir im feucht-tiefen Schnee immer wieder unangenehm ein. Sicher ein Höhepunkt dieser Woche auf dem Taschachhaus war für mich die Überschreitung des Pitztaler Urkund über den Nord- und Südgrat. Diese Tour kann ich jedem nur empfehlen (ausgiebig beschrieben wird sie von Michael Larcher auf alpenvereinaktiv.com). Das konstant schöne Wetter machte es möglich, dass wir auch die Tage zwischen den Touren im Freien nutzen konnten - sei es für Spaltenbergeübungen, zum Steileisklettern, Standplatzbau oder aber auch für praktische Übungen zur



Kartenkunde und Orientierung. Die Abende verbrachten wir mit Tourenplanung oder mit Vorträgen durch die Ausbilder.

Dritter Kursteil auf der Wiesbadener Hütte

In der letzten Kurswoche wurden die Schlüsselqualifikationen der Instruktor-Anwärter auf Führungstouren beurteilt und letztendlich benotet. Die Führungstouren waren dabei die Überschreitung des Signalhorns mit Besteigung des Egghorns, die Kombination Ochsenkopf und Dreiländerspitze, sowie die Silvrettahorn-Besteigung. Gerade die Silvrettahorn-Tour war für mich sehr eindrücklich. Grundsätzlich eine Tour, welche ich recht gut kenne, wandelte sich aufgrund der schwierigen Verhältnisse zur Herausforderung. Eingeschränkte Sicht auf dem Gletscher, Regen- und Graupelschauer im Gipfelbereich zeigten einmal mehr, wie unterschiedlich sich die Schwierigkeit einer Tour gestalten kann. Schlussendlich und im Rahmen der Ausbildung war gerade diese Erfahrung sehr lehrreich. Als Touren-Highlight möchte ich hier den Ochsenkopf mit anschließender Dreiländerspitze anführen: über die Tiroler Scharte gelangten wir zunächst auf den Ochsenkopf und dann über den südöstlich-südlich verlaufenden Grat in feiner Kletterei zurück zum Vermuntgletscher. Von hier aus dann über den Normalweg auf die Dreiländerspitze. Eine überaus schöne Kombination.

Die Zeit, in welcher wetterbedingt keine Touren möglich waren, verbrachten wir auf der Hütte mit der obligatorischen Tourenplanung, den

Vorträgen der Ausbilder, aber auch interessanten Referaten der Teilnehmer.

Die Abschlussprüfung fand dann am vorletzten Kurstag im Stationsbetrieb statt. Zum einen als mündliche Prüfung in den Fächern des ersten Kursteiles, zum anderen gab es eine praktische Prüfung zum Thema Rettungstechnik. Auch galt es praktisch-methodische Übungen in Form eines Lehrauftrittes vorzubereiten und durchzuführen. Schlussendlich erfuhr ich dann nach einem langen Prüfungstag das Ergebnis – mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden ;-).

FAZIT

Der Zeitaufwand für die drei Kursteile und das Selbststudium dazwischen, aber auch der Prüfungsstress gegen Ende der Ausbildung darf nicht unterschätzt werden. Dennoch würde ich dieses Angebot jedem ambitionierten Alpinisten und Tourenführer sehr empfehlen. Man bekommt in einem gut organisierten Ausbildungsrahmen von sehr kompetenten und motivierten Ausbildnern ein umfassendes Bergsportwissen vermittelt. Wie bei meinen bisher besuchten Alpenvereinskursen war es bei der Instruktor Ausbildung sehr gut investierte Zeit und Energie. Und auch diesmal hatte ich abschließend das Gefühl, künftig sicherer am Berg unterwegs zu sein.

Feierabendtour durch das Feientobel

am 01.06.2023

Text: Thijs Niesten, Fotos: Julia Hollenstein

Am Donnerstag, dem 1. Juni 2023, abends um 17:00 h, trafen sich sieben Alpenvereinsmitglieder vom Bezirk Hohenems, um eine Feierabendtour zu machen. Ziel der Gruppe war das Feientobel zwischen dem Karren und dem Breitenberg, oberhalb von Bad Haslach in Dornbirn.

Nach einer kurzen Fahrt von Hohenems zu der Pizzeria Haslach konnten wir gleich ordentlich Höhenmeter unter die Füße nehmen. Der erste Abstecher galt dem Fallbach-Wasserfall, einem hohen Wasserfall gespeist vom Bach, der durch das Feientobel fließt. Dieser Wasserfall ist vom Rheintal aus sehr gut zu sehen.

Beim Wasserfall wurden die ersten Fotos geschossen. Danach ging es steil weiter über einen nicht markierten Steig mit einigen Schlüsselstellen. Kurz darauf konnten wir das Feientobel betreten. Dieser Steig ist an einigen Stellen mit Seilen und Trittstiften gesichert. Er erschloss uns den wunderschönen Anblick der Wasserfälle und der steilen Wände, die Tümpel und das satte Grün im Feientobel.

Nachdem wir diese ausreichend bestaunt hatten, ging der Weg weiter nach oben bis zum Ausstieg aus dem Tobel. Nach einem gemeinsamen Eintrag im Tobelbuch ging es weiter über einen Pfad. Wir sind dann nördlich Richtung Kühberg gewandert und von dort haben wir den Dornbirner Leiterweg wieder talwärts genommen.

Nach zweieinhalb Stunden, 6,5 Kilometer und 500 Höhenmetern konnten wir uns bei der Pizzeria Haslach stärken.

Teilnehmer*innen:

Michael König, Julia Hollenstein, Roland Müller, Konrad Jahn, Toralf Jahn und Tourenführer Thijs Niesten



Kletter-Wochenende in der Fränkischen Schweiz

vom 02. - 04.06.2023



Text: Merten, Fotos: Kathi & Merten

Vier Stunden Autofahrt fürs Sportklettern? Was auf den ersten Blick wie unnötige Zeitverschwendung wirkt, entpuppte sich als ein durchaus gelungenes Kletter-Wochenende mit einigen Überraschungen. Freitagmittag ging es los in Richtung Norden, Ziel war das größte und bekannteste Sportklettergebiet Deutschlands – das Frankenjura. Nachdem das Basislager auf dem legendären Campingplatz „Oma Eichler“ bezogen war, wollten noch am gleichen Tag die ersten Meter geklettert werden. Daher starteten wir am späten Nachmittag zum Klettergebiet „Mostvieler Klettergarten“. Trotz gewissenhafter Planung durch den Tourenführer gestaltete sich das Auffinden der Felsen im dichten Buchenwald herausfordernd. Nach einigem Hin und Her war dann dank Kletterführer, GPS und einer Portion Glück der Weg zum Fels gefunden. Trotz der Schwierigkeiten bei der Wegfindung blieb die Stimmung heiter, vor allem aufgrund vieler motivierender Bemerkungen und Hinweise der Teilnehmer an den tiefenentspannten Touren- >>



führer. Glücklicherweise reichte das Tageslicht Anfang Juni bis in die Abendstunden, sodass die ersten Routen an der „Unentwegtenwand“ in herrlichem Kalkgestein geklettert werden konnten. Neben Bohrhaken-gesicherten Routen gab es auch genügend Möglichkeiten den Einsatz mobiler Zwischensicherungen zu vertiefen. In der Abenddämmerung ging es dann zurück zum Campingplatz. Während des gewissenhaften Auffüllens der Kohlenhydrat- und Elektrolytspeicher war trotz später Stunde noch ausreichend Zeit für Manöverkritik und die Planung des nächsten Tages.

Nach einer erholsamen Nacht und einem reichhaltigen Frühstück ging es an die „Leupoldsteiner Wand“. Da sämtliche gut gesicherten Routen im 5. und unteren 6. Grad bereits durch mehrere Jugendgruppen belagert wurden, probierten wir uns an einigen härteren „Nüssen“. Auffällig waren die zum Teil sehr weiten Hakenabstände. Vor allem der erste Haken fand sich nicht selten in Höhen von 6 m oder höher. Dennoch projizierten wir ausdauernd zwei Routen im oberen 6. und oberen 7. Grad. Nach einer kurzen Stärkung auf dem Campingplatz entschlossen wir uns, am „Saufels“ zu klettern (ca. 15 min Zustieg ab Campingplatz). Dieser bietet mehrere kurze Routen mit Schwerpunkt 5. - 6. Grad. Nach durchaus abwechslungsreicher Kletterei folgte noch eine Vermisstensuche (Kontaktlinse am Wandfuß). Zum Glück war ein Mitglied der Bergrettung Hohen-



Teilnehmer: Nina Henne, Katharina Marchart, Thomas Mierer
Tourenführer: Merten Kobalz



ems Teil des Teams, sodass die Suche erfolgreich war. Am Abend stand dann Erholung und die Planung für Sonntag auf dem Programm.

Nur 30 min später als geplant verließen wir am Sonntagmorgen den Campingplatz, und nach 15 min Fahrt waren wir die ersten am Parkplatz „Röthelfels“. Nach weiteren 15 min Zustieg standen wir unter der Wand und suchten uns die „schönsten“ Linien aus. Auch am Röthelfels, dem größten Gebiet im Frankenjura, überraschte uns die Höhe des ersten Hakens in mehreren Routen. Dennoch war es ein herrlicher Sonntagvormittag an einem überraschenderweise leeren Felsmassiv.

Alles in allem ein gelungenes Kletter-Wochenende bei perfektem Frühsommerwetter. Jetzt geht es wieder raus an die „heimischen“ Felsen...

Alpine Wanderung zum Damülser Horn und Glatthorn, 2.133 m

am 01.10.2023

Text und Fotos von Johanna Matt

Bei traumhaftem Wetter trafen wir uns am ersten Sonntag im Oktober beim Postparkplatz und fuhren gemeinsam nach Damüls. Wir wanderten zuerst auf einem Forstweg zur Unterdamülser Alpe.

Danach ging es über einen Wanderweg Richtung Damülser Horn (1.929 m). Am Grat beobachteten wir eine Gruppe von Gämsen am Gras. Kurz vor dem Gipfel gab es eine kleine ausgesetzte Stelle, die alle ohne Probleme meisterten.

Wir genossen den einsamen Gipfel und machten eine kleine Rast.

Anschließend ging es kurz den gleichen Weg zurück, bevor wir an der Abzweigung steil Richtung Schluchtensattel auf-



stiegen. Am Grat entlang wanderten wir auf das Glatthorn (2.133 m) und freuten uns über die Aussicht und die schöne Herbststimmung.

Für den Abstieg wählten wir den anderen Weg und wanderten über die Franz Josef Hütte nach Faschina.

Bei sommerlichen Temperaturen stießen wir auf der Terrasse des „Lari Fari“ auf eine gelungene Tour an.

Teilnehmer*innen: Johanna, Renate, Markus, Martina, Heidi, Stefanie und Hilde

„Novemberglück“ im Oktober

vom 06. - 07.10.23 auf den Altmann

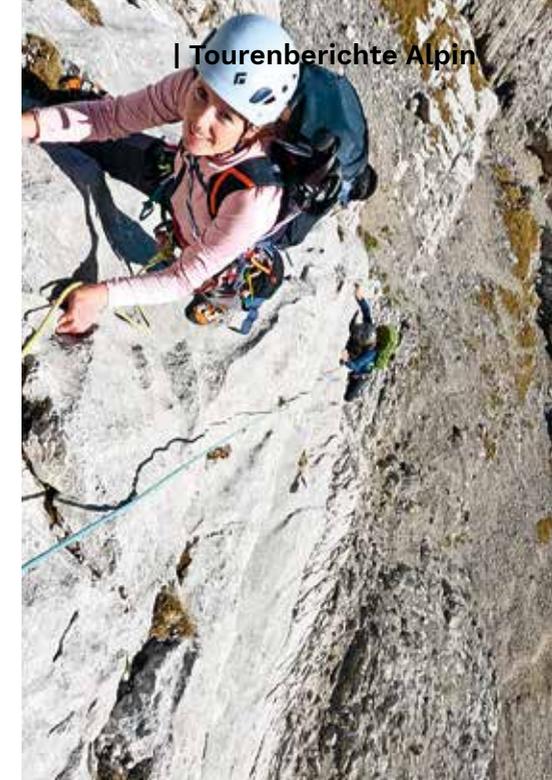
Text von Kathi

...so hieß die geplante Kletter-Route auf den Altmann am ersten Oktoberwochenende. Bei bestem Wetter trafen wir uns zu dritt am Freitagnachmittag, um gemeinsam von Wildhaus zur Zwinglipasshütte aufzusteigen. Nach Begrüßung und Instruktion durch das liebewürdige Hüttenpersonal bekamen wir den gesamten Winterraum mit Panorama-Fenstern zur Verfügung gestellt, sodass wir am Abend noch ungestört einige Grundlagen im Mehrseillängen-Klettern auffrischen konnten. Davor hatten wir sogar noch zwei Stunden Zeit, um uns im Klettergarten direkt bei der Hütte, für den nächsten Tag einzuklettern und einzustimmen.

Nach einer ruhigen Nacht war die Vorfreude groß und so verließen wir am Samstag schon vor 8 Uhr, nach einem Frühstück, die Zwingli-

passhütte. Da der Zustieg zum Altmann fast neben dem Klettergarten verläuft, nahmen wir die ersten 4 Seillängen des Tages „im Vorbeigehen“ gleich mit, bevor wir mit dem eigentlichen Ziel „Altmann“ starteten. Der Einstieg war schnell gefunden und so konnte es mit der ersten und am schwierigsten bewerteten 1. SL losgehen (5 c). Thomas machte den Vorstieg und legte mobile Sicherungen, bis endlich der 1. Bohrhaken auf geschätzt 20 Metern gesetzt war – was übrigens auch für die Sicherer/Nachsteiger immer eine Erleichterung bedeutet.

An zwei Halbseilen kletterten wir so in 7 SL durch alpines Gelände mit durchwegs langen – durchschnittlich 40 Metern – abwechslungsreichen, aber homogenen sehr



| Tourenberichte Alpin



schönen Seillängen. Das Wetter spielte perfekt mit, lediglich am Gipfel war es stürmisch und wolkiger als die Stunden davor. Deswegen hielten wir uns auch nur kurz für das obligatorische Gipfelfoto auf und stießen auf dem Rückweg auf der Zwinglipasshütte mit einem süßen Most auf die gelungene Tour an.

Der lange, intensive Tag inklusive Abstieg mit ca. 1.300 Höhenmetern ließ uns jedenfalls am Samstag – wieder daheim – ausgezeichnet schlafen.

Insgesamt war es eine großartige, beeindruckende Klettertour in einer relativ neuen Route am Altmann, an schönem griffigem Felsen, sehr gut organisiert, in perfekter Seilschaft und mit optimalen Rahmenbedingungen.

Skitour Vergaldner Schneeberg

am 29.01.2023



Text von Helmut Armellini

Wie im Vorjahr verzögerte sich die Schitourensaison wegen akutem Schneemangel. Am Sonntag den 29.01. konnten 11 TeilnehmerInnen nun endlich die Wintersaison mit einer Skitour auf den Vergaldner Schneeberg eröffnen.

Bei wolkenlosem Himmel haben wir den doch beachtlichen Aufstieg von Gargellen auf den 2.588 Meter hohen Vergaldner Schneeberg in Angriff genommen und konnten auf dem Gipfel die endlose Aussicht bei strahlendem Sonnenschein genießen. Wenig, aber feiner Pulverschnee hat so manchen Stein nur dürrtig bedeckt, was bei der sonst feinen Abfahrt den einen oder anderen Kratzer an den Schiern hinterlassen hat, jedoch beim abschließenden Hock in der Pizzeria Barga kein Thema mehr war.

Danke an alle Teilnehmer für das herzliche Miteinander!



Skitour Wurmtaler Kopf 3.228 m

am 04.03.2023



Text: Simon Aberer, Fotos: Lars Peter

Ausgangspunkt war die Talstation der Riffelseebahn in Mandarfen im Pitztal. Mit der Bahn oben angekommen, machten wir uns vom Riffelsee aus auf den Weg taleinwärts entlang des Offenbacher Höhenweges.

Den spaltenfreien Riffflerner umgingen wir im rechten Bogen Richtung Wurmtaler Joch. Der Zustieg zum Schidepot erfolgte in leichter Kletterei und über den Südwestgrat gings zum Gipfel.

Bei ausgezeichneter Fernsicht genossen wir die Rast. Die Schier angeschnallt nahmen wir bei Pulverschnee die Abfahrt in Angriff. Nach dem Einkehrschwung bei der Bergstation gings über die Talabfahrt des Schigebiets zum Parkplatz und wieder nach Hause.

Biketage Nauders 2023

vom 08. bis 11.06.2023

(Fronleichnam)



Text: Monika Dür, Fotos: Thomas Dür

10 Jahre Nauders – und als ob es der Himmel gewusst hätte – zum Jubiläumsjahr präsentierte sich das Wetter in dieser Gegend in Feiertagsstimmung. Zum Auftakt gleich eine neue Tour und ein neues Tal, das Matschertal. Einige kennen das Gebiet eher vom Winter, es ist ein beliebtes Skitourenziel. Das Vinschger Seitental zieht sich von Schluderns Richtung Nordosten und am Talschluss befindet sich der Glieshof, winters wie sommers beliebte Station und auch für uns das

(endgültige) Einkehrziel vor dem Downhill. Es ist eine tolle Panoramatur – der Anstieg erfolgt von Schluderns aus gemütlich auf der Bergstraße und nach der Stärkung im Glieshof geht es auf Forstwegen, sanften Trails und schlussendlich auf einem interessanten Waalweg (der ausnahmsweise für Biker erlaubt ist) zurück. Perfekt zum Einrollen. Die schwarzen Wolken, die

bei der Abfahrt rund um uns lauerten, regneten überall ab, nur nicht über uns, wir sind halt Glückskinder.

Am zweiten Tag dann altbekanntes Terrain, zuerst einradeln, vorbei am Reschensee, der dieses Jahr um diese Zeit kaum Wasser führte, weil die Galerie auf der östlichen Seeseite erweitert wird. Weiter Richtung Schöneben mit einem Abstecher in das Valungtal, die Alpenflora ist um diese Zeit einfach traumhaft. Auf der Schönebenbergstation die erste Qual der Wahl: flowiger Family Trail oder knackiger Schönebentrail – jeder wie er will. Nächste Station und Treffpunkt ist der Klassiker Reschenalm, obligatorisches Ziel und immer wieder schön. Natürlich vorbei an dem idyllischen Grünsee (diesmal ohne Badestopp) und über die fordernden Trails zum nächsten Pflichtstopp – zu Annamirl in den Riatschhof.





Die Zukunft ist pink



Annamirl kam am nächsten Tag sogar mit uns mit auf die märchenhafte Piengalm (die eine Schwägerin von ihr betreibt), musste sich da aber leider schon wieder verabschieden, sie muss ja hungrige und durstige Biker verköstigen. Außerdem muss sie am Abend fit sein für uns, wir dürfen wieder bei ihr einen Abend mit köstlichem Essen, viel Spaß und natürlich Tanz verbringen. Aber das ist für sie kein Problem, sie ist ein Energiebündel und hätte uns beim Biken wahrscheinlich alle ohne Probleme versägen können. Für uns ging's weiter zur Stieralm. Die „Neulinge“ radelten noch weiter zur Panzersperre und um den genialen Ausblick auf den Reschensee zu genießen, die „Alten“ chillten inzwischen auf der Stieralm. Der anschließende Stieralmtrail zauberte dann allen ein fettes Grinsen ins Gesicht und bescherte Hochstimmung und Adrenalin.

Am letzten Tag nochmal von allem etwas, zuerst eine für uns neue Route über die Norbertshöhe Richtung Schwarzsee, landschaftlich sehr schön, allerdings mit einer längeren Schiebepassage über eine nicht fahrbare, schmale Traverse über viele Wurzeln zum Schwarzsee. Da begrüßten uns süße Lamas, die (samt

Dieses Jahr mit von der Partie: Michael, Tati, Moni, Erwin, Bernd, Lämpi, Luki, Helmut, Thomas und Dietmar



Begleiter natürlich) während einer Trekkingtour Pause machten, ein wirklich idyllisches Bild. Von da zum Abschluss nochmal Trailspaß pur, zuerst Gerrytrail mit letztem Abschlussbierchen bei Annamirl und für dieses Jahr der letzte Trail ins Tal, der Riatschtrail (da gibt's inzwischen auch schon zwei Variationen).

Nauders, es war wieder bingo flamingo *ggg*, super Truppe, super Tage! Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre! Sigi hat natürlich wie immer dafür gesorgt, dass wir uns pudelwohl fühlten, fast schon ein bisschen wie nach Hause kommen. Danke dafür!

Stoues + Moni



über Stock und Stein...

Hike & Bike: Annalper Stecken

am 18.06.2023



Text: Johanna Matt
Fotos: Heidi Truttenberger



Am 18.06. fuhren acht motivierte Sportler und Sportlerinnen mit ihrem Bike von Au zur Alpe Säckle.

Bei strahlendem Sonnenschein und traumhafter Sicht auf die Zitterklapfen war das Biken ein Genuss. Am höchsten Punkt der Bikestrecke ging es dann an einem Kamm entlang über das Annalper Joch Richtung Annalper Stecken. Belohnt wurden wir mit einer schönen Bergkulisse und einem einsamen Gipfel für uns. Zurück beim Bike fuhren wir auf der anderen Seite eine Forststraße entlang nach Au. Im Gastgarten des Hotel Post stießen wir auf einen traumhaften Tag an.

Mullern - Fronalp, CH

am 08.07.2023



Text: Dietmar Huchler, Fotos: Thomas Dür

Es ist schönes und sehr heißes Wetter angesagt. Deshalb treffen wir uns bereits um 7.00 Uhr beim Postparkplatz in Hohenems. Mit 3 Autos fahren wir nach Ziegelbrücke. Schnell sind die Bikes ausgeladen. Zum Einfahren geht es auf Radwegen nach Näfels. Weiter geht es in komfortabler Steigung hinauf nach Unter Nüen. Nun folgt die 1. Abfahrt auf dem ausgebauten Wanderweg mit sehr engen Spitzkehren nach Mullern. Der zweite, wesentlich steilere Anstieg zu unserem Ziel dem Naturfreundehaus Fronalp ist zum Glück nicht so lang. Fast während der gesamten Bergfahrt werden wir von Wolken begleitet. Daher sind die Temperaturen im Aufstieg recht angenehm. Bei der gemütlichen Einkehr im Naturfreundehaus werden wir doch von den frischen Temperaturen überrascht.

Nach einer ausgiebigen Stärkung starten wir in den beschilderten Trail direkt hinter dem Haus. Die Abfahrt aus Asphalt ist nur ganz kurz. Nun folgen wunderschöne, durchaus auch anspruchs-

volle Trails, bis nach Glarus. Zurück zum Auto geht es auf Radwegen. Nach eingehender Beratung einigen wir uns, dass die Tour doch mit S2 zu bewerten ist und nicht wie von mir angegeben mit S1.

Zufrieden lassen wir den schönen Tag am Emsbach bei einem oder mehreren erfrischenden Getränken ausklingen.

Teilnehmer: Erwin, Hilde, Lämpi, Moni, Thomas, Tati, Helmut, Michael

Tourenführer: Dietmar



Bike & Hike Frümssel 2.263 m am 09.09.2023

Text: Michael König, Fotos: Lars Peter, Thomas Dür

Wenn man von Hohenems Richtung Südwesten schaut, erblickt der kundige Bergsteiger den Frümssel, der Zweite oder Zweitletzte der sieben Churfürsten, je nachdem ob man von Süden oder von Norden aus zählt. Eingeklemmt zwischen Brisi und Selun, letzterer von Hohenems aus nicht sichtbar, ist der Frümssel eine auffällige spitze Erhebung, dem eines Firsten nicht unähnlich. Im Gegensatz zu Brisi und Selun, schöne, aber oft verblasene Skitourenberge, wird der Frümssel meist in der schneelosen Zeit bestiegen.

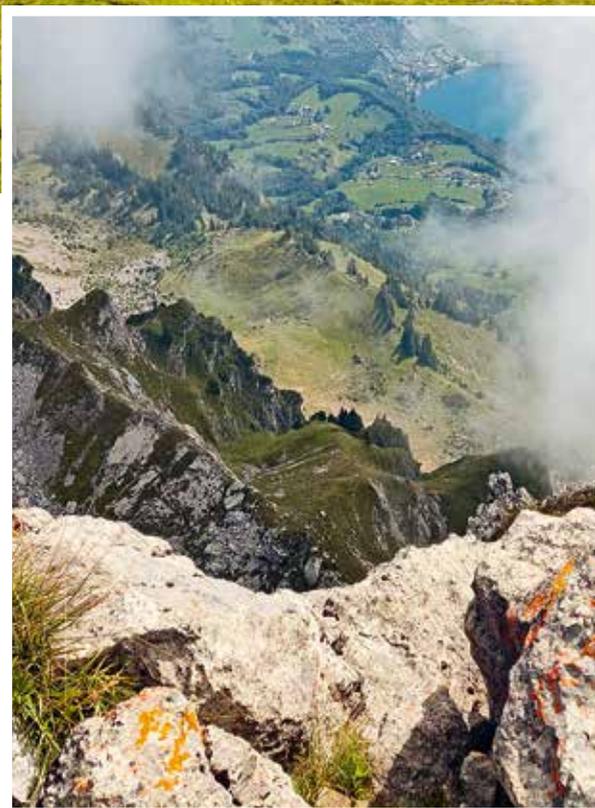
Um den Fun-Faktor zu erhöhen, wählte der Tourenleiter eine Ride-Bike-Hike und Downhill Kombo:

Mit dem Auto nach Wildhaus-Alt-St. Johann im Toggenburg, danach mit dem Biobike auf festen Wegen unter den Churfürsten entlang über Sellamat zum Torloch, die höchste mit dem Rad anfahrbare Alphütte im Kanton St. Gallen, auf 1.783 m. Von dort zu Fuß nordseitig auf nassem, rutschigem Pfad steil bergan zum Gipfelkreuz des Frümssel.

Wenn man vom Gipfel des Frümssel Richtung Nordosten schaut, erblickt das kundige Auge Hohenems, sofern die Stadt nicht im Dunst verschwindet und genau an diesem Tag tat. So musste sich die Truppe mit dem Anblick des Säntis und des Schafbergs samt Schafbergplatten begnügen.

Wenn man vom gleichen Gipfel Richtung Süden schaut, erblickt der kundige Bergsteiger die Ringelspitz, den höchsten Berg des Kanton St. Gallens, sofern nicht eine Wolkenwand die Sicht behindert, was just an diesem Tag der Fall war.

Wenn man immer noch vom gleichen Gipfel nach unten schaut, sieht man den Walensee, sofern die Wolkenwand ein paar Ausblicke zulässt,



Zwischendurch erhaschten wir Ausblicke auf den Walensee



Arbeit macht Vergnügen
für die Anderen



wie an jenem Tag. Wenn man dann immer noch vom gleichen Gipfel nach oben schaut, sieht auch der Unkundige einen blauen Himmel und mit etwas Glück eine Alpendohle (eine Vogelart) oder ein Flugzeug (eine technische Art).

Wenn man sich satt gesehen und satt gegessen hat, kann die Rückreise beginnen.

Der steile Abstieg hat dem ungeübten Bergsteiger einen Muskelkater beschert, dem geübten Downhiller einige schöne Trailpassagen. Ein Reifenplatzer hat der Moni einige neue Armmuskeln beschert und dem Thömsl eine



willkommene Ruhepause. Die anderen Männer sind blöd herumgestanden und haben der Moni beim Pumpen zugeschaut.

Teilnehmer:
Moni, Thömsl,
Lämpe, Erwin, Lars
Tourenführer:
Michael



Termin	Gebiet	Tour & Bemerkung	Führung durch		Telefon	Handy
Winterprogramm						
29.11.	Ziel wird jeweils nach den Schnee- und Wetterverhältnissen kurzfristig festgelegt und ist beim jeweiligen Tourenführer telefonisch zu erfragen.		Walter Amann		05576 739 18	0664 465 39 24
13.12.			Germana Marte			0664 459 06 35
27.12.			Elisabeth + Traudl			0699 117 944 70
10.01.			Christl Klien			0680 126 65 27
24.01.			Helmut S. + Elmar			0650 280 20 90
07.02.			Werner Waibel			0670 608 58 10
21.02.			Erich Brändle			0664 260 78 22
06.03.			Germana Marte			0664 459 06 35
20.03.			Walter + Konrad			0664 465 39 24
Sommerprogramm						
08.05.	Feldkirch Nofels	Felsbandweg Schellenberg	Eugen Wackernell	Dietmar Seewald		0676 832 408 129
15.05.		Kleine Wanderung	Walter Amann			0664 465 39 24
22.05.	Schweiz	Walensee - Quinten	Brigitte Tiefenthaler	Walter Tiefenthaler	05576 727 21	0677 634 274 11
29.05.		Kleine Wanderung				
05.06.	Bregenzerwald	Hittisberg	Gertraud Bösch	Elisabeth Loacker		0650 300 44 95/0699 117 944 70
12.06.		Kleine Wanderung	Helmut S. + Elmar			0650 280 20 90
19.06.	Schweiz	Wildhauser Gulmen	Erich Brändle			0664 260 78 22
26.06.		Kleine Wanderung				
03.07.	Großes Walsertal	Blasenka - Hochlicht	Eugen Wackernell	Dietmar Seewald		0676 832 408 129
10.07.		Kleine Wanderung				
17.07.	Bregenzerwald	Damülser Mittagsspitze	Alfred Klien	Melitta Klien	05576 737 91	0699 182 313 08
24.07.		Kleine Wanderung				
31.07.	Montafon	Alpgues - Scheimersch	Elisabeth Loacker	Gertraud Bösch		0699 117 944 70/0650 300 44 95
07.08.		Kleine Wanderung				
14.08.	Silvretta	Kops - Breitspitz	Marte Germana	Walter Amann		0664 459 06 35/0664 465 39 24
21.08.		Kleine Wanderung				
28.08.	Bludenz	Muttersberg - Armatinweg	Christl Klien	Sylvia Hämmerle		0680 126 65 27/0676 701 97 89
04.09.		Kleine Wanderung				
11.09.	Rätikon	Amatschonjoch Nenzinger Himmel	Werner Waibel	Elisabeth Loacker		0670 608 58 10/0699 117 944 70
18.09.		Kleine Wanderung	Rosina Rietzler			0650 945 20 86
25.09.	Arlberg	Berggeistweg – Kaltenberger Hütte	Norbert Bs Schaden	Jürgen Amann		0664 750 910 70/0664 473 91 00
02.10.		Kleine Wanderung				
09.10.	Appenzell	Schäfler	Werner Waibel	Angelika Haller		0670 608 58 10/0664 761 48 43
16.10.		Kleine Wanderung	Konrad Spettel		05576 741 14	0650 432 62 05
23.10.	Bregenz	Drei Eintausender: Hirschberg, Hochberg, Pfänder	Christl Klien	Werner Waimer	05523 539 10	0680 126 65 27 +49 770 295 12

Liebe Wanderfreunde!

- Grundsätzlich ist jeder Wanderfreudige bei uns willkommen. Als Alpenvereinsmitglied haben Sie jedoch Anspruch auf ganz wesentliche Vergünstigungen, über die wir Sie auf Wunsch gerne im Detail informieren (verschiedene Kurse, Ermäßigung auf AV-Hütten und vieles andere).
- Ein ganz wichtiger Punkt für Alpenvereinsmitglieder ist eine **Versicherung**, die unter anderem Risiken, besonders auch Berge- und Rückholkosten bei einem Unfall, abdeckt.
- Die Teilnahme an einer Wanderung erfolgt auf **eigene Gefahr**. Die Leiter der jeweiligen Wanderung übernehmen ausschließlich organisatorische Aufgaben, jedoch keine klassischen Bergführeraufgaben.
- Teilnehmer an den Wanderungen stimmen ausdrücklich zu, dass Fotos für Werbezwecke (Homepage des Alpenvereins Bezirk Hohenems, Printmedien, soziale Medien) verwendet werden dürfen. Daten wie Adressen, Telefonnummern und Mailadressen werden von den Funktionären vertraulich verwaltet.
- Voraussetzungen für die Teilnahme an einer Wanderung sind neben entsprechender Kleidung, gutem Schuhwerk und sonstiger Ausrüstung auch angemessene körperliche Verfassung und die Bereitschaft, den Anordnungen des Wanderführers Folge zu leisten.

Winterwanderungen

sind reine Fußwanderungen ohne Schi oder Schneeschuhe etc. und können ohne jedwede Zusatzausrüstung mitgemacht werden. Wanderstöcke und Grödel sind vorteilhaft.

Die **Wanderziele** können **nicht** im Voraus fixiert werden. Sie werden kurzfristig – den Wetterverhältnissen entsprechend – gewählt. Die **Wanderzeit** liegt durchwegs zwischen 3 und 4 Stunden.

Wir fahren meist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Bahn/Bus **ODER** mit Privat-PKWs (Fahrgemeinschaften), übrige Fahrzeuge bleiben am Parkplatz stehen.

Bitte jeweils Treffpunkt beachten! Anmeldung üblicherweise nicht erforderlich! Treff/Abfahrt: Bahnhof Hohenems ODER Parkplatz Markus-Sittikus-Straße (Tennisplatz), Hohenems, **ca. 10 Uhr**.

Kleine Wanderungen (Sommer)

Die **Wanderzeit** liegt zwischen 3 und 3 1/2 Stunden, es sind aber nur mäßige Höhenunterschiede zu bewältigen.

Die **Wanderziele** werden ebenfalls kurzfristig festgelegt. Wir fahren meist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Bahn/Bus **ODER** mit Privat-PKWs (Fahrgemeinschaften), übrige Fahrzeuge bleiben am Parkplatz stehen.

Bitte jeweils Treffpunkt beachten! Anmeldung üblicherweise nicht erforderlich!

Treff/Abfahrt: Bahnhof Hohenems ODER Parkplatz Markus-Sittikus-Straße (Tennisplatz), Hohenems, **ca. 8.30 Uhr**.

Große Wanderungen (Sommer)

→ Wenn irgendwie möglich werden die Fahrten mit einem Reisebus durchgeführt (Amann-Reisen, Hohenems) ODER mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Bahn/Bus.

→ Wir bitten um Verständnis, dass wir nur Teilnehmer mitnehmen können, die sich jeweils am **Montagabend** vor der Wanderung **zwischen 18 und 20 Uhr** bei einem der Tourenleiter telefonisch anmelden.

→ Wenn mehrere Varianten angeboten werden (mehr oder weniger anspruchsvoll/lang), entscheidet der Tourenleiter über die Zuordnung der Teilnehmer zu den verschiedenen Gruppen.

→ Änderungen im Programm sind grundsätzlich möglich.

→ Ist der Wetterbericht für Mittwoch ausdrücklich schlecht, wird die große Wanderung abgesagt oder verschoben. Information jeweils beim Wanderführer.

→ Wanderausrüstung (entsprechende Kleidung, Schuhe, Regenschutz etc.) ist notwendig.

→ Bitte jeweils Treffpunkt beachten!

Treff/Abfahrt: Hohenems, Parkplatz Markus-Sittikus-Straße: **8 Uhr**, in den Sommerferien **7 Uhr oder 7.30 Uhr** möglich.

Weitere aktuelle Informationen:

Im Gemeindeblatt/Vereinsanzeiger am Wochenende vor dem Termin, im Internet unter www.avems.at oder www.alpenverein.at/vorarlberg-bezirk-hohenems.at oder telefonisch beim Wanderführer.



Winter- & Sommerprogramm Alpingruppe 2024

Termin	Gebiet	Tour & Bemerkung	Zeit (h) hm		Einstufung	Führung durch	Telefon	Email
Winterprogramm								
06.01.	Schuttannen	Sicheres Vorarlberg – LVS Trainingstag	10 - 14 h			Bergrettung Hohenems		
13.01.	Schuttannen	Skitour für Einsteiger	2	600	leicht	Fenkart Karl-Heinz	0681 104 771 04	khfenkart@gmail.com
20.01.	Laterns	Skitour im Bädle	2,5 - 3 h	800 - 1000	leicht	Matt Johanna	0680 401 90 59	johanna.matt@outlook.at
27.01.	Gargellen	Skitour in Gargellen	4	1.000		Handl Daniel	0650 742 99 22	danhan@gmail.com
03.02.	Schweiz	Schitour Kamor, 1.751 m	3	1.150	leicht	Rüdisser Simon	0664 405 33 10	simon.ruedisser@gmx.at
10.02.	Kleinwalsertal	Skitour Gamsfuß, 1.990 m	2,5	800	mittel	Aberer Johannes	0664 367 68 01	johannes-aberer@vol.at
17.02.	Montafon	Skitour Tschaggunser Mittagspitze, 2.168 m	3	1.150	mittel	Dür Michael	0664 149 47 23	michael.duer@gmx.net
24.02.	Klostertal	Skitour Westliche Eisentalerspitze, 2.753 m		900	schwer	Mierer Thomas	0650 680 67 57	thomas.mierer@hotmail.com
09.03.	Schweiz	Skitour Schwarzhorn (Flüela), 3.145 m	3,5 - 4	1.200	schwer	Peter Simon	0676 424 31 60	speter5@me.com
23.03.	Schweiz	Skitour Girenspeitz, 2.368 m	2,5	900		Mathis Bernd	0650 760 87 21	mathis.b@inode.at
14. - 17.04.	Italien	Schihochtourentage Branca Hütte			schwer	Grafl Markus	0664 511 71 03	markus.grafl@vol.at
Sommerprogramm								
15.06.	Glarnerland	Alpines Klettern Brüggler, 1.777 m			UIAA 3-5	Kobalz Merten	0664 883 743 91	merten.kobalz@gmx.de
28. - 30.06.	Pitztal	Hochtourentage am Taschachhaus			UIAA 3-	Mierer Thomas	0650 680 67 57	thomas.mierer@hotmail.com
30.06.	Prättigau	Klettersteig Partunblick, 2.702 m	ges. 6		D/E	Matt Johanna	0680 401 90 59	johanna.matt@outlook.at
12. + 13.07.	Ötztaler Alpen	Hochtour Similaun, 3.606 m			UIAA 1	Niesten Thijs Fenkart Karl-Heinz	0664 521 22 45 0681 104 771 04	thijs@niesten.at khfenkart@gmail.com
01. - 04.08.	Ötztaler Alpen	Hochtourentage Ötztaler Alpen	8 - 10		UIAA 3	Kobalz Merten Peter Lars Aberer Simon	0664 883 743 91 0650 922 59 59 0664 460 21 67	merten.kobalz@gmx.de larspeter@gmx.at simon.aberer@rhombert.com
24.08.	Alpstein	Alpine Wanderung Altmann, 2.435 m	7 - 8			Aberer Simon	0664 460 21 67	simon.aberer@rhombert.com
07. - 08.09.	Rätikon	Alpines Klettern: Zimba, 2.634 m		900	UIAA 3	Koller Philipp	0664 840 20 08	philipkoller33@gmail.com
14.09.	Allgäuer Alpen	Alpine Wanderung Biberkopf, 2.599m	4 - 5		UIAA 1	Matt Johanna	0680 401 90 59	johanna.matt@outlook.at
23.09.	Schuttannen	Mit Migrant*innen und Flüchtlingen gemeinsam auf Wanderung	3-4	100 - 200	leicht	Niesten Thijs König Michael	0664 521 22 45 0699 141 070 97	thijs@niesten.at michaeljokoening@gmail.com
07.12.	Schuttannen	Einstandsfeier in der Wendelinshütte				Märk Wolfgang	0664 855 20 40	wolfgang.maerk@raiba.at

Bikeprogramm 2024

Termin	Gebiet	Tour & Bemerkung	Sportart	Fahrzeit/ Gehzeit	Strecke in km	hm	Einstufung/ Schwierigkeit	Führung durch	Telefon	Email
30.05. bis 02.06.2024	Nauders – Südtirol	Tourentage in Nauders Touren werden vor Ort geplant	M-Bike E-Bike	offen	offen	offen	leicht - schwer	Thomas & Monika Dür	0677 642 089 64 0660 655 08 99	monih@gmx.net
08.06.2024	Oberland – Brand	Nenzingerberg – Bürs	M-Bike E-Bike	4,5 h	47	1.300	mittel	Erwin Nessler	0664 406 40 36	erwin.nessler@ aon.at
15.06.2024	Schweiz – Graubünden	Val Lumnezia Rundtour	M-Bike E-Bike	4 h	35	1.300	mittel	Dietmar Huchler	0664 456 73 60	dietmar.huchler@ aon.at
22.06.2024	Liechtenstein	Rappastein – Triesenberg	M-Bike E-Bike + Hike	3 + 1 h	23	1.000 + 300	mittel	Johanna Matt	0680 401 90 59	johanna.matt@ outlook.at
20.07.2024	Schweiz	Andeer – Alp Anarosa	M-Bike E-Bike	6 h	42	1.500	mittel	Lars Peter	0650 922 59 59	larspeter@gmx.at
10.08.2024	Schweiz – Davos	Renntour bei Davos	Renntour	5,5 h	120	2.400	schwer	Simon Peter	0676 424 31 60	speter5@me.com
24.08.2024	Bregenzerwald – Au	Rund um das Zafernhorn	M-Bike E-Bike + Hike	4,5 + 1,5 h	35	1.400 + 200	mittel	Hilde Rüdisser	0664 154 87 39	hilde.ruedisser@ gmx.at
31.08.2024	Rätikon	Bike & Hike (Klettersteig Gau- erblick) Sulzfluh	M-Bike E-Bike + Hike	8 h	25	2.000	mittel	Thomas & Monika Dür	0677 642 089 64 0660 655 08 99	monih@gmx.net
07.09.2024	Chur	Fürhörnli	M-Bike E-Bike	3 + 0,5 h	23	1.400	mittel	Bernd Mathis	0650 760 87 21	mathis.b@inode.at
14.09.2024	Montafon	Wormserhütte	M-Bike E-Bike + Hike	4 + 1 h	30	1.500 + 200	mittel	Michael König	0699 141 070 97	michaeljkoenig@ gmail.com
26.10. bis 30.10.2024	Italien	Biketage in Finale – Ligurien	M-Bike E-Bike	offen	offen	offen	leicht - schwer	Thomas & Monika Dür	0677 642 089 64 0660 655 08 99	monih@gmx.net



Programm Schülergruppe 2024

Termin	Aktivität
12.01.2024 ab 14 Uhr bis 13.01.2024 12 Uhr	Hüttenwochenende Schuttannen
01.02.2024 – 17 Uhr	Faschingsfeier im AV Heim
02.03.2024 – 10 Uhr	Ortsvereinesschirennen Schuttannen
22.03.2024 – 15 Uhr	Flurreinigung AV Heim
19.04.2024 – 15 Uhr	Klettern im Klettergarten Koblach oder Kletterhalle Dornbirn
24.05.2024 – 15 Uhr	Radfahren/Mountainbiken Alter Rhein
08.06.2024 – 9 Uhr	Wanderung Pfänder
26.06.2024 – 17 Uhr	Abschlussgrillen beim AV Heim
18.09.2024 – 17 Uhr	Kleine Wanderung
17.10.2024 – 17 Uhr	Kürbisschnitzen beim AV Heim
15.11.2024 – 14 Uhr	Boulderhalle in Dornbirn
05.12.2024 – 17 Uhr	Heimabend mit Kekse backen



Dornbirner
SPARKASSE 

Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.

Nutzen Sie unsere gebündelte Erfahrung im Finanzierungs- und
Veranlagungsbereich in 12 Filialen der Dornbirner Sparkasse in
Vorarlberg und einer Filiale in Wien.



sparkasse.at/dornbirn

#hohenemswirglaubenandich



www.elektro-lohs.at
6845 Hohenems · Roseggerstraße 1
Telefon 05576 72680 · Fax 72680-6





sportmathis

- BERGSPORT
- RADSPORT
- SKI UND TOURENSPORT

WIR SIND...

DRAUSSEN MIT DIR

www.sport-mathis.com | Hohenems | +43 (0) 5576 72419

Wir kümmern uns gerne
auch um Ihre Post!

RS Zustellservice

0664 20 40 400

Ihre Briefe, Mailings und Pakete

- bei Ihnen täglich oder nach Vereinbarung abholen
- sortieren und frankieren
- pünktliche Zustellung durch RS-Zustellservice in:
Hohenems, Altsch, Mäder, Koblach und Götzis
- Postaufgabe der Sendungen außerhalb obiger Orte

Ihre Aussendung können wir auch

- kuvertieren
- adressieren
- versenden und zustellen

Rudolf Sommer ■ Wirtschaftspark Otten-Real ■ Konzessionierter Postdienstleister
6845 Hohenems ■ Schwefelbadstraße 2 ■ Halle B03 ■ Tel. 0664 20 40 400 ■ rs@vol.at

urbanrock

**Der Outdoor-Hersteller
in Vorarlberg**

Bist du gerne in den Bergen unterwegs? Bei uns findest du die beste Ausrüstung, Rucksäcke, Outdoor-Bekleidung & mehr. Schau vorbei!

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 09:00 - 12:00
jeden ersten Freitag im Monat von
09:00 - 18:00 Uhr und von
14:00 - 19:00 Uhr



pfanner-austria.at | protos.at

BESTENS AUSGERÜSTET.

AIRstream
Zipp2Zipp® Rucksack

- + KlimaAIR® Tragesystem
mit AIRstream Rückenpolster
- + Zipp2Zipp® Triofach
- + Integrierte Regenhülle

statt 165,60
€ 99,- inkl. MwSt.

Angebot gültig bis 30.06.2024 für Alpenvereinsmitglieder mit Ausweis
in unserem Shop in Koblach. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Gemeinsam neue Routen entdecken. Energietechnik mit Zukunft

HÖRBURGER

Sanitär- und Heizungstechnik,
Luft- und Klimatechnik, Anlagenautomation

Hörburger GmbH & Co KG
Brolsstraße 11-15, 6844 Altach, Österreich
T +43 5576 72483, www.hoerburger.at

PFANNER

PROTOS



Raiffeisenbank
Hohenems



WENN'S UM FÖRDERUNG GEHT, IST NUR EINE BANK MEINE BANK.

WENN ICH MIR SO ANSCHAUE, WAS HIER IM
LÄNDLE ALLES INVESTIERT WIRD, DANN SIND DAS
SCHON GANZ GUTE PERSPEKTIVEN, FINDE ICH.

Die Förderung unserer Region ist uns sehr wichtig! Als lokale Genossenschaft nimmt die Raiffeisenbank Hohenems ihren Förderauftrag sehr ernst. Deshalb unterstützen wir unsere regionalen Vereine, wie z.B. den Alpenverein Hohenems. raibahohenems.at